

Tiere zwischen zwei Lebensräumen

(KI 3/4)

Ort: Zooschule und verschiedene Gehege im Zoo

Dauer: ca. 100 - 120 Minuten

Kompetenzerwartungen und Ziele des Zooschulunterrichts:

- Schüler beschreiben Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und -bedingungen für Tiere, Menschen und Pflanzen. (Lehrplan NRW)
- Schüler ordnen Tiere ihren speziellen Lebensräumen zu.
- Schüler bekommen einen Eindruck von speziellen Anpassungsmerkmalen von Tieren.

Inhalte des Unterrichts:

Zu Beginn des Unterrichts werden mit dem Vorwissen der Schüler die Lebensräume Land/Wasser und der Begriff der Anpassung erarbeitet.

An den Gehegen (z.B. von Pinguin und Seelöwe) entdecken und beschreiben die Schüler (ggf. in Gruppen) spezifische Anpassungsmerkmale der Tiere, die sich zwischen zwei Lebensräumen bewegen.

Das gesammelte Wissen wird abschließend in der Klasse präsentiert und besprochen.

Prozessbezogene Kompetenzen

Die Schüler werden...

- Lebensräume und -bedingungen beschreiben
- Beobachtungsaufträge (ggf. in Gruppen) bearbeiten und Ergebnisse notieren.
- sich mit anderen Kindern austauschen.
- Ergebnisse präsentieren.

Sozialformen:

Kreisgespräch / Einzelarbeit / Partnerarbeit

Lernvoraussetzung:

Die Unterrichtseinheiten in der Zooschule setzen voraus, dass die Schüler zuhören, aktiv mitarbeiten und sich an die allgemeinen Regeln des Unterrichts halten.

Was bietet der Zoo darüber hinaus:

- In einigen unserer Tierhäuser sind Lebensräume von Tieren nachempfunden. Daher bietet sich ein Besuch z.B. im Regenwaldhaus als Beispiel für einen der artenreichsten Lebensräume an.
- NACH dem Zooschulbesuch kann ein genauer Kriterien geleiteter Blick auf die zahlreichen Tiere geworfen werden, die sich an das Leben in zwei Lebensräumen - Land und Wasser - angepasst haben: Krokodil, Flusspferd, Pinguin, Seelöwe, Frösche, Otter.